

An die  
Marktgemeinde Aigen-Schlägl  
Marktplatz 14  
4160 Aigen-Schlägl

## Mitteilung über das Abbrennen eines Brauchtumsfeuers

### Daten des Veranstalters

Name des Veranstalters: \_\_\_\_\_  
(Bei Firmen oder Vereinen voller Wortlaut)

Geburtsdatum, Firmenbuchnummer bzw. Vereinsregisternummer:

Für das Brauchtumsfeuer verantwortliche Person: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ 4160 Aigen-Schlägl

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

### Ort des Brauchtumsfeuers

Anschrift/Ortschaft: \_\_\_\_\_, 4160 Aigen-Schlägl Lageplan

anbei Grundstück Nr.: \_\_\_\_\_ Katastralgemeinde: \_\_\_\_\_

Grundstückseigentümer: \_\_\_\_\_

Zustimmung des Grundstückseigentümers:  Lt. Veranstalter vorhanden  
(Nur erforderlich, wenn Veranstalter nicht Grundstückseigentümer)

### Brauchtumsfeuer weitere Daten

Sonnwendfeuer       Petersfeuer       \_\_\_\_\_

**Abbrenndatum:** \_\_\_\_\_      **Beginn:** \_\_:\_\_ Uhr

Ich nehme zur Kenntnis, dass die rechtlichen Vorgaben der beiliegenden Oö. Brauchtums- feuer-Verordnung (LGBl. Nr. 9/2011) und der Waldbrandschutzverordnung einzuhalten sind und Zuwiderhandlungen nach dem Bundesluftreinhaltegesetz geahndet werden.

Datum:

Unterschrift der verantwortlichen Person / Unterschrift des Veranstalters:

.....

Ergeht zur Kenntnis an:

- Polizeiinspektion Ulrichsberg, 4161 Ulrichsberg; E-Mail: PI-O-Ulrichsberg@polizei.gv.at
- FF Aigen: [09101@ro.ooefv.at](mailto:09101@ro.ooefv.at)       - FF-Schlägl: 'kontakt@ff-schlaegl.at'

## **Oö. Brauchtumsfeuer-Verordnung (gültig seit 23.02.2011)**

Die Verordnung gilt für Brauchtumsveranstaltungen, die durch volkstümliche Übung in der Region traditionell anerkannt sind (z.B. Sonnenwende oder sonstiger Brauchtumstag).

**Brauchtumsfeuer dürfen bis zu zwei Wochen vor und zwei Wochen nach dem das Brauchtum begründenden Datum abgebrannt werden.**

Für Brauchtumsfeuer dürfen nur biogene Materialien (wie Holz, Baumschnitt) in trockenem Zustand verwendet werden.

**Das Brauchtumsfeuer ist vom Veranstalter spätestens zwei Werktage vor dessen Beginn der zuständigen Gemeinde zu melden.**

Der Veranstalter hat das Feuer zu beaufsichtigen, geeignete Löschhilfen bereitzuhalten, Maßnahmen gegen eine unkontrollierte Ausbreitung des Feuers und erforderliche Schutzmaßnahmen (gegen Funkenflug, starke Rauchentwicklung) für die Nachbarschaft zu treffen, nach Abbrand das Feuer gänzlich zu löschen oder durch eine Brandwache zu beaufsichtigen. Bei starkem Wind oder bei Dürre darf das Feuer nicht entzündet werden

### **Verordnung**

#### **der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach betreffend Schutz vor Waldbränden (Waldbrandschutz-Verordnung 2022 – Bezirk Rohrbach)**

Auf Grund des § 41 Abs. 1 Forstgesetz 1975, BGBl. Nr. 440/1975 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 56/2016, wird verordnet:

#### **§ 1**

#### **Schutzmaßnahmen**

(1) In den Waldgebieten aller Gemeinden des Bezirkes Rohrbach sowie in deren Gefährdungsbereichen ist **jedes Anzünden von Feuer und das Rauchen verboten.**

(2) Ein Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen. Der Gefährdungsbereich erstreckt sich zumindest über einen 20 m breiten Streifen außerhalb des Waldrandes.

#### **§ 2**

#### **Bekanntmachung dieses Verbots**

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer dürfen dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975).

#### **§ 3**

#### **Strafbestimmungen**

Übertretungen des § 1 werden nach § 174 Abs. 1 lit. a Z 17 Forstgesetz 1975 mit Geldstrafe bis zu 7.270,00 Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen bestraft. Bei Vorliegen besonders erschwerender Umstände können die beiden Strafen nebeneinander verhängt werden.

#### **§ 4**

#### **Schlussbestimmungen**

Diese Verordnung tritt mit 31. März 2022 in Kraft und mit Ablauf des 31. Oktober 2022 außer Kraft.